

Regional

Im Kontext der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 initiierte ein visionäres Team aus Architekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen, Stadtplaner:innen und Unternehmer:innen vielfältige Projekte, u. a. das Light our Vision – Lichtkunstfestival Chemnitz.



ARCHITEKTEN
KAMMER
SACHSEN



ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



ARCHITEKTEN
KAMMER
THÜRINGEN

Veranstaltungen



Den Holz-Bau.Treff Sachsen veranstalten Architektenkammer Sachsen und LignoSax e.V. im Institut für Holztechnologie Dresden.

Holzbau in Sachsen

Eine Verbindung von Hightech mit Handwerk, Tradition mit Innovation und Regionalität mit Globalisierung

Der Holzbau hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Politische Vorgaben, Klimaziele und ein wachsendes Bewusstsein für Ressourcenschonung drängen diesen immer weiter in den Vordergrund. Kaum ein anderer Baustoff ist so stark in den Fokus gerückt und setzt dabei immer wieder neue Maßstäbe. Modernste Fertigung, innovative Holzwerkstoffe, digitale Planung und KI treiben die Entwicklung voran und verändern Entwurf, Produktion und Betrieb grundlegend. Moderner Holzbau fordert die Branche heraus und die Chancen sind enorm. Dafür bietet die Architektenkammer Sachsen in Kooperation mit anderen Veranstaltern spannende Formate:

Zum **Holz.Bau.Treff Sachsen 2026 am 3. Juni im Institut für Holztechnologie Dresden** behandeln informative Fachvorträge die vielfältigen Aspekte des Holzbaus und geben praxisorientierte Einblicke in aktuelle regionale Projekte. Die Veranstaltung ist eine Plattform für den fachlichen Austausch, zum Vernetzen und um neue Impulse zu gewinnen.

Der **4. Sächsische Holzbautag am 23. und 24. April 2026 in der Messe Dresden** bietet Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Themen des modernen Holzbaus, versammelt zahlreiche Expertinnen und Experten aus Architektur, Ingenieurwesen, Bauwesen, Forschung sowie öffentlicher Verwaltung und wird von einer Vielzahl an Fachausstellern begleitet.

Der Fachkongress **EASTWOOD am 1. und 2. Oktober 2026 im Nieper-Bau der HTWK Leipzig oder im Livestream** bringt Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis zusammen mit dem Ziel, Innovation sichtbar zu machen, digitale Potenziale besser zu nutzen und den Wissenstransfer zu stärken. ●

Kammer zum Mitmachen

Kalenderwettbewerb 2027

Einsendeschluss ist am 18. Juni 2026

Wir laden alle Mitglieder dazu ein, sich erneut am Wettbewerb für den Jahreskalender der Architektenkammer Sachsen zu beteiligen. Auch für 2027 gilt es, die Vielfalt und Qualität zeitgenössischer Architektur in Sachsen auf 27 Kalenderblättern zu präsentieren. Diese Objekte stehen beispielhaft für die herausragende Arbeit der Architekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen, Innenarchitekt:innen und Stadtplaner:innen aus allen Regionen Sachsens. Um die gesamte Bandbreite dieser Leistungen angemessen darzustellen, benötigen wir eine breite Auswahl und viele Einreichungen.



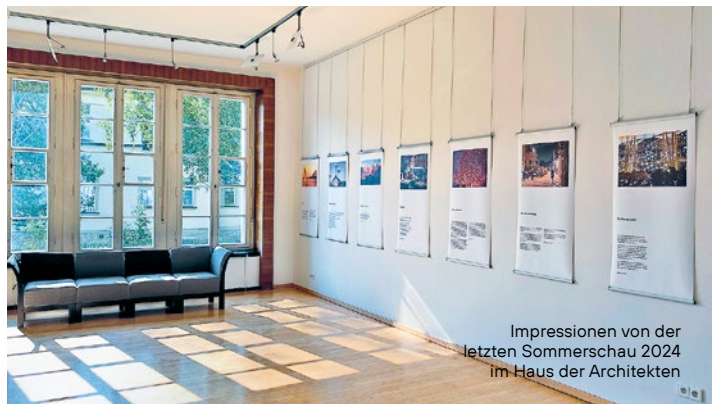
Vom Anbau an ein Einfamilienhaus bis hin zum exponierten Kulturbau, vom Landschaftspark bis zur Innenraumgestaltung – jede Größenordnung architektonischer Lösungen soll vertreten sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre Projekte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und die Vielfalt der sächsischen Baukultur zu zeigen. Wir freuen uns auf zahlreiche inspirierende Einsendungen! Alle Informationen und die Auslobung finden Sie unter aksachsen.org/baukultur/kalender

Kammer zum Mitmachen

Aufruf zur SOMMERSCHAU 2026

Reichen Sie Ihr Foto bis zum 22. April ein. Die ersten 30 sind dabei!

Nach einjähriger Pause kehrt die Foto-Themen-Ausstellung der Architektenkammer Sachsen mit dem Thema „Kultur prägt Mensch“ zurück. Kultur ist eine menschliche und geistige Leistung – sie entsteht im Alltag, im Bauen, im Planen und im Zusammenleben. Kulturelle Werte prägen unser Lebensumfeld und den Fortschritt der Menschheit, sichtbar in Architektur, Landschaft, Handel und Gemeinschaft. Für die Sommerschau 2026 suchen wir aussagekräftige fotografische Momentaufnahmen. Eingeladen sind wie immer alle Stadtplaner:innen, Architekt:innen, Innenarchitekt:innen sowie Freund:innen der Fotografie. 2026 feiert die Fotografie ihr 200-jähriges Bestehen – ein besonderer Anlass zur Teilnahme. Die Sommerschau wird vom 25. Juni bis 3. September 2026 im Haus der Architekten in Dresden gezeigt und anschließend in den Kammerbüros Chemnitz und Leipzig. Die Auslobung finden Sie unter aksachsen.org/aktuelles/ausstellungen



Impressionen von der letzten Sommerschau 2024 im Haus der Architekten

Veranstaltung

23. Sachverständigentag 2026 am 7. Mai in Leipzig

Schon jetzt anmelden!

Die Sachverständigenausschüsse der Architektenkammer Sachsen und der Ingenieurkammer Sachsen setzen eine langjährige Tradition fort und laden alle Fachkolleg:innen sowie Gäste zum Sachverständigentag ein. Erstmals findet die Veranstaltung in Kooperation mit der Ingenieurkammer und der Architektenkammer Sachsen-Anhalt statt. Am 7. Mai 2026 erwarten Sie interessante Vorträge, Diskussionen und der Erfahrungsaustausch mit Sachverständigen, Architekt:innen und Ingenieur:innen. Gemeinsam blicken wir in die Zukunft des Sachverständigenwesens und bereiten uns auf die Herausforderungen von morgen vor. Freuen Sie sich auf spannende Querschnittsthemen. Eine Fachaussstellung begleitet die Veranstaltung.

Programm und Anmeldung:

➔ aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen

Ausstellung

Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen 2026

Ausstellungen vom 15. April bis 12. Juni im Haus der Architekten



Im Haus der Architekten werden als Teil des Programms TACHELES 2026 im Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen zwei Ausstellungen parallel gezeigt, die sich der jüdischen Geschichte und Kultur widmen. Die KiW-Gesellschaft e. V. präsentiert die mobile Ausstellung „185. Jahrestag der Einweihung der Semper-Synagoge“, die an die 1840 eingeweihte Dresdner Synagoge, ihre Zerstörung in der Reichspogromnacht 1938 und den Neubeginn mit der Einweihung der Neuen Synagoge im Jahr 2001 erinnert. Die **Vernissage findet am 16. April 2026, 18.00 Uhr** statt. Ergänzt wird diese Schau durch die Ausstellung „JUDEN: Germania – Saxonia – Dresden 321–2026“, die in allgemein verständlicher Form 1705 Jahre jüdisches Leben nachzeichnet. Foto: Alte Dresdner Synagoge von Gottfried Semper, erbaut 1838–1840. Lithographie von Louis Thümling um 1860. © Wikipedia/Gemeinfrei

Kammermeldung

Neue Wege der Information

Offizielle Mitteilungen von Architektenkammer Sachsen und Versorgungswerk der AKS erscheinen online

Mitglieder der Architektenkammer Sachsen finden offizielle Mitteilungen und wichtige Informationen seit Januar 2026 auf der Internetseite der AKS. Hintergrund ist der Relaunch des Deutschen Architektenblattes. Um Verzögerungen beim Inkrafttreten von Satzungen usw. zu vermeiden, wurde die Hauptsatzung angepasst: Veröffentlichungen auf der Website gelten nun als offizielle Bekanntmachung. Gleiches gilt für das Versorgungswerk, das seine Mitglieder über die Internetseiten der Kammern und die eigene Website informiert. So stellen wir sicher, dass Sie weiterhin umfassend, verlässlich und zeitnah informiert werden. Um immer auf dem neusten Stand zu sein, empfehlen wir zudem, den Newsletter der AKS zu abonnieren.



Lesen Sie alle öffentlichen Bekanntmachungen und wichtigen Informationen online unter
➔ aksachsen.org | ➔ vwwaks.de

Termine

Webseminar

KI und Datenschutz im Planungsbüro

Do., 12. März 2026
9–13.00 Uhr | online

In dem Seminar erhalten die Teilnehmer:innen einen kompakten und praxisnahen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz von KI im Planungsbüro. Referent ist Christian Tomaske, Beauftragter und Auditor für Datenschutz, Informationssicherheit und Qualitätsmanagement (TÜV-Rheinland zertifiziert) aus Stadthagen.

Zeichenseminar

Zeichenseminar – Spirit of Sketching

Fr., 24.–Sa., 25. April 2026
9–18.00 Uhr | Haus der Architekten und weitere Orte in Dresden

Wolfram Richter, Architekt aus Dresden, vermittelt Berufseinsteiger:innen und Fortgeschrittenen in Architektur, Innen- und Landschaftsarchitektur, Städtebau oder Design unter anderem Techniken und Darstellungsarten für die sichere und schnelle Erstellung kolorierter Handskizzen.

Seminar zur Bauleitung

Nachtragslose Bauvertragsart und Kostenkontrolle

Objektüberwachung (Basiswissen Bauleitung Teil 2)

Di., 19. Mai
9–16.30 Uhr | Haus der Architekten, Dresden

Die Teilnehmer:innen lernen in dem Seminar die Grundlagen für eine effektive, fach- und sachgerechte Objektüberwachung praxisnah anhand vieler Fallbeispiele kennen. Referent ist Jürgen Steineke.



Die Akademie der Architektenkammer Sachsen bietet ein vielfältiges Fortbildungsangebot.

➔ aksachsen.org/aktuelles

Preis

Architekturpreis Sachsen-Anhalt

Neue Spielstätte des Theaters
Naumburg ausgezeichnet



Deutschlands kleinstes Stadttheater in Naumburg (Saale) erhielt den „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2025“.

Jubelrufe wurden laut, Arme flogen in die Höhe, die Freude der Preisträger strahlte ins Publikum, als diese am 26. November 2025 ins Licht der Bühne in der Hyparschale Magdeburg traten. Soeben wurde der „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2025“ verkündet: die Sanierung und Umnutzung des Alten Schlachthofs in Naumburg (Saale) zum Theater Naumburg. Das Industriegebäude aus dem Jahr 1891 hatte in seiner Geschichte unterschiedlichste Nutzungen erfahren, wurde in den vergangenen drei Jahren aufwendig saniert sowie umgebaut und schließlich im Frühjahr 2025 eingeweiht. Damit fand Deutschlands kleinstes Stadttheater eine neue, zukunftsfähige Heimat. Die Jury überzeugte das Projekt durch seine „minimale und gestalterisch herausragende Umsetzung“. Den mit 3.500 Euro dotierten Hauptpreis teilen sich das Architekturbüro Peter Zirkel Gesellschaft von Architekten mbH, Dresden, sowie die Stadt Naumburg (Saale) als Bauherrin.

Bauen im Bestand im Fokus

Der Umbau und die Sanierung des ehemaligen Schlachthofes steht beispielhaft für den qualitätsvollen Umgang mit dem baulichen Bestand in Sachsen-Anhalt. Die beiden Auslobervertreter Sven Haller, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Digitales

des Landes Sachsen-Anhalt, sowie Prof. Axel Teichert, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, würdigten die Vielfalt der 38 Einreichungen. In beeindruckender Dichte fänden sich Zeugnisse der Geschichte und Baugeschichte über das ganze Land verteilt. Jede Wiederbelebung eines ungenutzten und geschützten Gebäudes, jede gestalterische Transformation einer Freifläche sei ein Erfolg. Knapp die Hälfte der Bewerbungen widmete sich erneut dem Bestand, der neu interpretiert, saniert oder erweitert wurde: „Sachsen-Anhalt ist Umbauland!“

Fünf Auszeichnungen vergeben

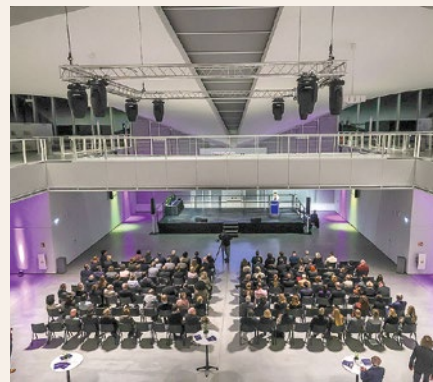
Der Preisverleihung vorangegangen war eine Festveranstaltung in der Hyparschale Magdeburg, die für ihren Umbau und ihre Sanierung eine Auszeichnung erhalten hatte. Weitere vier Auszeichnungen wurden vergeben an den Neubau Museum Lützen 1632, das sanierte Fachwerkhaus Reichenstraße 15 in der Welterbestadt Quedlinburg, den Spielplatz Ackerstraße und Nachbarschaftspark Gartenstraße in Dessau-Roßlau sowie den Umbau einer ehemaligen Scheune zu einem Wohnhaus in Ummendorf. Der Publikumspreis 2025 ging an das Konzerthaus Liebfrauen in Wernigerode. Dazu mehr auf Seite 8 in dieser Ausgabe.

Hintergrund

Der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt wird seit 1995 im Dreijahrestakt im Rahmen der Landesinitiative Architektur und Baukultur vergeben und wurde 2025 bereits zum elften Mal ausgelobt. Auslober sind das Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt und die Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Schirmherrin ist Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales. Insgesamt wurden 15.000 Euro Preisgeld vergeben. ●

ak-lsa.de

„Architektur und Baukultur“ Architekturpreise des Landes Sachsen-Anhalt



Die Hyparschale Magdeburg – Ikone der Moderne und nach Umbau und Sanierung Ort der Preisverleihung zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2025

FOTOS: TILL SCHUSTER, VIKTORIA KÜHNE

Veranstaltung



Bühne frei: Der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt wird in Berlin präsentiert.

Baukulturabend in Berlin

Im Mittelpunkt: Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2025

Seit über 30 Jahren würdigt der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt herausragende Leistungen von Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen sowie von Bauherinnen und Bauherren und spiegelt die hohe Qualität der Architekturentwicklung im Land wider. Im November 2025 wurde er bereits zum elften Mal verliehen.

Traditionell wird die Dokumentation des Architekturpreises und die begleitende Wanderausstellung im Rahmen des Themenabends „Stadtentwicklung und Baukultur“ in Berlin erstmals präsentiert. Am 21. April 2026 erwartet die Besucherinnen und Besucher im Deutschen Architektur Zentrum (DAZ) ein interessanter Abend mit zahlreichen Gesprächspartnern, die ihr Engagement für die Baukultur verbindet.

Hintergrund: Im Rahmen der Landesinitiative Architektur und Baukultur führt die Architektenkammer Sachsen-Anhalt seit 2005 gemeinsam mit dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales und der Landesvertretung Sachsen-Anhalts in Berlin die Themenabende „Stadtentwicklung und Baukultur“ durch.

Themenabend „Stadtentwicklung und Baukultur“
Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2025
Erstpräsentation Dokumentation & Ausstellung,
Dienstag, 21. April 2026, 19:00 Uhr, Deutsches Architektur Zentrum DAZ, Wilhelmine-Gemberg-Weg 6,
Aufgang C, Berlin, Alle Informationen & Anmeldung unter: ak-lsa.de

Veranstaltung

»Tag der Industriekultur«

Geschichte vor Ort erleben

Am Sonntag, den 12. April 2026 lädt Sachsen-Anhalt ein, das industrielle kulturelle Erbe des Landes zu entdecken. Am „Tag der Industriekultur“ öffnen historisch wertvolle Orte landesweit ihre Pforten. Von Führungen und Ausstellungen über Vorträge oder Lesungen bis hin zu Touren mit historischen Fahrzeugen finden verschiedene Aktionen statt. Die Veranstaltung wird von der Netzwerkstelle Industriekultur Sachsen-Anhalt (NIK) organisiert. Ausführliche Informationen und das Programm sind auf industriekultur-sachsen-anhalt.de zu finden. Als Sammlung „IndustrieBAUKultur“ veröffentlicht die



Architektenkammer Sachsen-Anhalt auf ihrer Website architektur-entdecken.de beispielhafte Projekte, die zeigen wie sich Bauherren und Architekten der verantwortungsvollen Aufgabe stellen, Zeugnisse der Industriearchitektur zu bewahren und zugleich durch Sanierung, Umbau oder Modernisierung in Nutzung zu bringen. Einige dieser Bauten werden auch am „Tag der Industriekultur“ in den Fokus gerückt.

Jubiläum

100 Jahre Bauhaus Dessau

Höhepunkt im März 2026: Eröffnung der Jubiläumsausstellungen

Vor 100 Jahren zog das Bauhaus von Weimar nach Dessau. Seit September des vergangenen Jahres bis ins Jahr 2026 feiert die Stiftung Bauhaus Dessau dieses Jubiläum mit einem vielfältigen Programm aus Ausstellungen, Festivals, Konzerten und Performances – an authentischen Orten der Bauhausgeschichte. Ende März 2026 eröffnet die Stiftung Bauhaus Dessau die beiden großen Hauptausstellungen des Jubiläums „An die Substanz. Bauhaus Dessau 100“ sowie drei kleinere Freiluftpräsentationen. Die feierliche Eröffnung findet am 28. März 2026 um 11:00 Uhr im Bauhausgebäude statt. Im Anschluss folgen geführte Rundgänge durch die Ausstellung im historischen Werkstattflügel sowie Bühnengespräche rund um das Jubiläumsprogramm. bauhaus-dessau.de

Bauhaus Dessau: Mit Ausstellungen und Performances feiert die Stiftung Bauhaus Dessau das Jubiläum an historischen Orten.



Baukultur



Jedes Projekt wird im Erfurter Bahnhof auf einer Ausstellungstafel vorgestellt.

Tag der Architektur: Machen Sie mit!

Anmeldung bis 9. März – Projekte für das Architekturwochenende gesucht

Am 27. und 28. Juni 2026 steht Thüringen erneut ganz im Zeichen der Baukultur. Zum Tag der Architektur öffnen Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen gemeinsam mit ihren Bauherren die Türen zu ihren Projekten und laden Interessierte ein, zeitgemäße Architektur vor Ort zu erleben. Besucherinnen und Besucher erhalten dabei authentische Einblicke, können mit den Planenden ins Gespräch kommen und wertvolle Bauinformationen sammeln.

Das etablierte Format bietet eine hervorragende Gelegenheit, den Berufsstand sichtbar zu machen und das öffentliche Bewusstsein für qualitativvolles Planen und Bauen zu stärken. Nutzen Sie die Chance, Ihr Projekt einem breiten Publikum vorzustellen – ob Neubau, Umbau, Sanierung oder Freiraumgestaltung! Ihr Beitrag macht den Tag der Architektur zu einem lebendigen Forum zeitgenössischer Baukunst in Thüringen.

Doch Eile ist geboten: Die Anmeldung endet bereits am 9. März 2026! Mit Ihrer Teilnahme gestalten Sie nicht nur das Architekturwochenende mit, sondern nehmen zugleich am Auswahlverfahren für den Architekturpreis der Architektenkammer Thüringen 2027 teil. Der Preis rückt die alltäglichen, aber prägenden Bauaufgaben in den Fokus – jene Projekte, die Thüringens Baukultur Tag für Tag bereichern. architekten-thueringen.de/tda/

Fortbildung

Erfurter Baurechtstage

Aktuelle Rechtsfragen, Klimaschutz und Energieplanung im Fokus

Die Architektenkammer Thüringen und die Fachhochschule Erfurt laden am Donnerstag, 19., und Freitag, 20. März 2026, zu den Erfurter Baurechtstagen ein. Die Fachtagung im Audimax der FH Erfurt widmet sich den 2025 in Kraft getretenen Änderungen des Baugesetzbuchs und ersten Anwendungserfahrungen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem sogenannten „Bau-Turbo“ sowie der laufenden Novellierung von BauGB, BauNVO und ROG.



Darüber hinaus greifen die Baurechtstage aktuelle planerische Herausforderungen auf: den Umgang mit Lärmimmissionen in Gemengelagen sowie zentrale Fragen von Energieeffizienz, Klimaschutz und Klimaanpassung. Diskutiert werden integrierte Energie- und Klimaschutzkonzepte, die kommunale Wärmeplanung und der Fortschritt der Windenergieplanung in Thüringen. Die Veranstaltung bietet damit ein zentrales Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis im Bau- und Planungsrecht.

Fortbildung

Textil vermittelt

8. Internationales Symposium zur Baukulturellen Bildung in Apolda

Vom 27. bis 29. März 2026 findet im Eiermannbau Apolda das 8. Internationale Symposium zur Baukulturellen Bildung statt. Unter dem Titel „Textil vermittelt“ steht das Stoffliche als verbindendes Prinzip von Bildung, Gestaltung und gesellschaftlicher Verantwortung im Mittelpunkt. Aus den Perspektiven von Materialforschung, Kulturgeschichte, Kunst und Vermittlung wird gefragt, wie Bildung Teilhabe fördert, wie Raum zum Vermittler zwischen Architektur und Gestalt wird und neue Verknüpfungen im Denken und Handeln entstehen können. Getragen von der Bauhaus-Universität Weimar, der Architektenkammer Thüringen und der Stiftung Baukultur Thüringen wird das Symposium vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen unterstützt. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Plätze sind begrenzt.



Key Visual 8. Internationales Symposium zur Baukulturellen Bildung

Kompakt, flexibel, nachhaltig

Wettbewerb für Kita-Neubau in Erfurt entschieden



Entwurf von Osterwold°Schmidt
Explander Architekten BDA und WLA
Wengemuth Landschaftsarchitektur
(oben und unten)

Die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo) lobte einen hochbaulichen und freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb für den Neubau der Kindertagesstätte „Springmäuse“ auf der sogenannten Lingelfläche im Süden Erfurts aus.

Anlass war der Ankauf des rund 5.200 qm großen Areals zwischen Martin-Andersen-Nexö-Straße und Arndtstraße durch die Stadt Erfurt, die das Gebiet als neues Wohnquartier „Lingel am Steigerwald“ entwickelt. Teil des Quartiers ist der Neubau einer Kindertagesstätte für 120 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren. Sie ersetzt den sanierungsbedürftigen Bestandsbau am Südpark und wird künftig vom Träger JUL gGmbH Weimar betrieben.

Der Wettbewerb zielte auf gestalterisch anspruchsvolle und zugleich wirtschaftlich realisierbare Entwurfslösungen. Gefordert waren Konzepte, die sowohl stadträumliche Einbindung, funktionale Organisation und Erschließung als auch nachhaltige Materialien und Systeme berücksichtigen. Teilnahmeberechtigt waren Architektinnen und Architekten sowie Landschaftsarchitektinnen und -architekten; acht Teams wurden zur Bearbeitung eingeladen.

Unter Vorsitz von Jörg Baum, Architekt (Junk & Reich Architekten, Weimar), tagte das Preisgericht am 3. Dezember 2025 in Erfurt. Nach intensiver Diskussion vergab

es einen ersten Preis und drei Anerkennungen. Die Wettbewerbssumme betrug 54.000 Euro netto.

Die mit dem ersten Preis prämierte Arbeit von Osterwold°Schmidt Explander Architekten BDA, Weimar, und WLA Wengemuth Landschaftsarchitektur, Erfurt, überzeugt durch einen klaren, flächenschonend gesetzten Solitär in Form eines quadratischen Baukörpers. Diese kompakte Kubatur von 30 x 30 m ermöglicht eine gute Belichtung in alle Richtungen und reduziert die Versiegelung auf ein Minimum. Der zweigeschossige Holzbau fügt sich geländeschonend und lärmschützend zur Martin-Andersen-Nexö-Straße in das Grundstück ein.

Zentrales Element ist ein „Marktplatz“ als verbindendes Herz des Hauses, um den die Gebäudeflügel windmühlenartig und gleichberechtigt angeordnet sind. Diese modulartigen Flügel bieten hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Ein großzügiges Himmelslicht über dem Kern bringt natürliches Licht tief in das Innere und schafft eine helle, offene Atmosphäre.

Das klare Konstruktionsraster von 5 x 5 m erlaubt alle Raumanforderungen mit wirtschaftlichen Spannweiten. Übereinanderliegende Sanitärkerne optimieren die Haustechnik und Flächeneffizienz.

Die Fassadengestaltung macht den Holzbau sichtbar und verleiht dem Gebäude eine leichte, zeitgemäße Anmutung. Die Jury lobte die einfache, schlüssige Struktur und die hohe gestalterische Qualität.

Besonders hervorgehoben wurde das offene Foyer, das als multifunktionaler Raum zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten bietet. Der Entwurf überzeugt insgesamt durch seine kompakte, nachhaltige Bauweise, den sparsamen Umgang mit Ressourcen und die wirtschaftliche Umsetzbarkeit.

Je eine Anerkennung ging an Schettler & Partner, Weimar, mit Freiraumpioniere Landschaftsarchitekten, Weimar, an das Architekturbüro Tanja Ernst-Adams, Erfurt, mit der Pahn Ingenieure GmbH, Cottbus, und 360° Landschaftsarchitekten Grimm & Steiniger, Großräschen, sowie an Vitamin-office Architekten BDA, Erfurt, und Plandreil Landschaftsarchitektur, Erfurt.



Publikumspreis

Publikumspreis für Konzerthaus Liebfrauen



Blick in den Innenraum des
Konzerthaus Liebfrauen
in Wernigerode

Bürgerschaftliches Engagement lohnt sich: Ehemalige Liebfrauenkirche in Wernigerode gewürdigt

Sie ist der Publikumsliebbling im Architekturpreisverfahren des Landes Sachsen-Anhalt 2025: die Liebfrauenkirche in Wernigerode, die zu einem Konzerthaus umgebaut und saniert wurde. Aus den elf Objekten der „Engeren Wahl“ zum Architekturpreis 2025 konnte die Öffentlichkeit ihren Favoriten wählen. Mit 784 von insgesamt 3.205 Stimmen gelang das Konzerthaus an die Spitze der Online-Abstimmung. Überreicht wurde der Preis an die Architekten-gesellschaft Villa Lila mbH, Wernigerode, sowie die Kulturstiftung Wernigerode als Bauherrin.

Die nach dem Stadtbrand von 1762 errichtete barocke Hallenkirche bietet mit ihrer stützenfreien Konstruktion und der gewölbten Holzdecke – dem sogenannten „Hölzernen Himmel“ – außergewöhnliche

akustische Qualitäten. Diese bildeten den Ausgangspunkt für die Transformation des Kirchenraums in ein Konzerthaus. Der Raum wurde neu orientiert und „optisch gedreht“: Ein raumprägender Einbau aus grün gefassten Podesten definiert heute Bühne und Zuschauerbereich zwischen den hellen Emporen. Zur Verbesserung der akustischen Balance zwischen Orgel, Chor und Orchester wurde die historische Saueremann-Orgel um etwa zwei Meter abgesenkt.

Seit der Eröffnung 2022 hat sich das Konzerthaus als Kulturort etabliert: Rund 120 Veranstaltungen mit etwa 25.000 Besuchern finden hier jährlich statt. Den Impuls gab bereits 2002 das bürgerschaftliche Engagement der Kulturstiftung Wernigerode, die früh Konzepte für eine nachhaltige Nutzung entwickelte. Der entscheidende Schritt gelang mit dem Zuschlag in einem EU-finanzierten Wettbewerb zur Sanierung von Kulturstätten. Mit Unterstützung von Land, Stadt, Sparkasse und privaten Spendern konnte das 2019 entwidmete Denkmal einer neuen kulturellen Aufgabe zugeführt werden – mit dem Ziel, den Bau zu sichern und zugleich den Bereich der Altstadt zwischen Rathaus und Schloss zu stärken. ●



Impressum

Architektenkammer

Sachsen, V. i. S. d. P.: RAin Jana Frommhold (Syndikusrechtsanwältin), Geschäftsführerin; Dipl.-Ing. Andreas Wohlfarth, Präsident, Haus der Architekten, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon (0351) 317 46 0, www.aksachsen.org

Architektenkammer

Sachsen-Anhalt, V. i. S. d. P.: André Schlecht-Pesé, Geschäftsführer; Prof. Dipl.-Ing. Axel Teichert, Präsident, Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 536 11 0, E-Mail: presse@ak-lsa.de, www.ak-lsa.de

Architektenkammer

Thüringen, V. i. S. d. P.: Björn Radermacher, Geschäftsführer; Ines M. Jauck, Präsidentin; Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 210 50 0, E-Mail: info@architekten-thueringen.de, www.architekten-thueringen.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen

Vogel Corporate Solutions GmbH, Axel-Springer-Str. 65, 10969 Berlin, info@dasneue-dab.de

Anzeigenleitung Dagmar Schaafs, dagmar.schaafs@vogel.de

Druckerei dierotations-drucker.de, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Hinweis Das DAB Regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammer Sachsen, der Architektenkammer Sachsen-Anhalt und der Architektenkammer Thüringen zugestellt. Der Bezug des DAB Regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.